

Vorlage-Nr. 0589 / 2010

im Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim

Bürger für Mainz

ANFRAGE Punkt 12 der Tagesordnung


zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Gonsenheim

Sprengfallen der Bundeswehr im Naturschutzgebiet Großer Sand

Ende März diesen Jahres mußte von Bürgerinnen und Bürgern festgestellt werden, dass im Gonsenheimer Wald und insbesondere an und auf Wegen im Naturschutzgebiet Großer Sand Attrappen von Sprengfallen von Feldjägern der Bundeswehr installiert wurden. Diese wurden mit Draht über Gehwege gespannt, auf denen Kinder und Spaziergänger mit ihren Hunden laufen. Außerdem befindet sich in diesem Bereich in Nähe der Laufwege alter Nato-Stacheldraht, der zu erheblichen Verletzungen bei Mensch und Tier führen kann. Gleichzeitig führen Geländefahrzeuge der Bundeswehr Kreuz und Quer durch das Gelände des Naturschutzgebietes, fernab von den vorgeschriebenen Wegen.

Ich frage daher die Verwaltung:

1. Wurden die zuständige städtische Verwaltung über die Aktionen der Bundeswehr unterrichtet?
2. Liegt eine entsprechende Genehmigung für die Aktionen der Bundeswehr vor?
 - a) Wenn ja, von wem?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
3. Welche Schäden sind durch diese militärischen Aktionen der Bundeswehr im Naturschutzgebiet entstanden?
4. Warum wurde das Gelände nicht abgesichert, um zu verhindern, dass Zivilisten sich in Gefahr bringen?
5. Ist damit zu rechnen, dass zukünftig wieder vermehrt militärische Aktionen der US-Armee oder der Bundeswehr im Gonsenheimer Wald stattfinden?
6. Wird bei künftigen Aktionen das Gelände abgesichert?

Bernd Zander 
Ortsbeirat
Mainz, 31.03.2010

Fraktionsgeschäftsstelle: Rathaus Mainz, 2.OG, Zimmer 202, Postfach 38 28, 55028 Mainz,
Tel. (0 61 31) 12 35 50, Fax 12 35 51, e-mail: republikaner-stadratsfraktion@stadt.mainz.de,
www.rep-mainz.de